

X.

Bemerkung

zu dem

Aufsätze: **Ueber Veränderungen des Tractus und Nerv.
optic. etc.** S. 73.

Da im Falle III. ein directes Abhängigkeitsverhältniss der Veränderungen im Mittelhirne von der Hemisphärenerkrankung nicht so bestimmt sich annehmen liess, wie für die ersten beiden Beobachtungen (schon makroskopisch deutliche Atrophie des gleichseitigen Tractus und des gekreuzten Nerv. optic. bei in frühester Entwicklungszeit eingetretener Störung des Gehirns), so ist das Mittelhirn noch in zwei weiteren Fällen von Hemianopsie in Folge Erkrankung des Grosshirns untersucht worden. Im ersten war die Dauer des Leidens nicht genau zu bestimmen, auch ergab die vier Monate nach Feststellung der Hemianopsie vorgenommene Section, dass eine verbreitete Erweichung sich bis auf das Mittelhirn, und zwar auch in das Corp. genic. lat. selbst erstreckte. Die Nervi optici zeigten keine Veränderung.

Im anderen Falle, dessen Krankengeschichte ich in No. 17 der diesjährigen Berliner klinischen Wochenschrift mitgetheilt habe, hatte ein Gliosarcom des linken Hinterhauptslappens und des Balkenwulstes eine mindestens 13 Monate lang gleichmässig bestehende Hemianopsie herbeigeführt. Die an erwähnter Stelle enthaltene Zeichnung giebt die Ausdehnung der Geschwulst wieder und auf einem Frontalschnitte weiter occipitalwärts durch das Mark des Hinterhirns

ist der bei weitem grösste Theil der Schnittfläche von Geschwulstmassen eingenommen. Der Natur der Erkrankung nach ist ein ganz sicheres Urtheil, in welchem Umfange die functionsunfähigen Fasermassen auch wirklich zerstört gewesen seien, nicht wohl abzugeben. Aber es ist doch hervorzuheben, dass in diesem Falle sowohl der Thalamus als das Corp. genic. lat., als der vordere Zweihügel weder an den Fasern, noch an den Zellen irgend welche Veränderung wahrnehmen liessen. Ein leichter Grad von einfacher Degeneration im rechten Optic. (linkers. der Befund nicht sicher pathologisch) war die einzige — hier bedeutungslose — Veränderung.

Moeli.
